



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Jahresbilanz Kriminalität 2019



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld

Impressum

Herausgeber:

Polizeipräsidium Bielefeld
Kurt-Schumacher-Str. 46
33615 Bielefeld
Tel. 0521/ 545-0

Redaktion, Gestaltung, Druck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsassistentz

Direktion Kriminalität

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -
ist nur mit Quellenangabe gestattet.



Dr. Katharina Giere
Polizeipräsidentin
Polizeipräsidium Bielefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positive Kriminalitätsentwicklung, die sich seit dem Jahr 2017 in Bielefeld zeigt, setzte sich auch im vergangenen Jahr erfreulicherweise weiter fort. Die Gesamtzahl der Straftaten reduzierte sich weiter um 4%, was erneut auf gesunkene Fallzahlen im Bereich der Eigentumsdelikte, der Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie der Gewalt- und Straßenkriminalität zurückzuführen ist. Etwa 35% der Gesamtkriminalität waren Diebstahlsdelikten zuzuordnen.

Die Fallzahlen des Wohnungseinbruchs stiegen in Bielefeld analog zum Landestrend zum Ende des Jahres 2019 wieder an. Die Gesamtzahl der Wohnungseinbrüche erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht von 495 auf 498. Die Aufklärungsquote konnte hier von über 15% auf über 21% gesteigert werden. Da die weitere Entwicklung derzeit unklar ist, soll die gute directionsübergreifende Zusammenarbeit in diesem Thema als Behördenschwerpunkt fortgesetzt werden.

Unsere Aktivitäten zur Bekämpfung der Gewalt- und Straßenkriminalität im Innenstadtbereich trugen auch im Jahr 2019 dazu bei, dass die Fallzahlen in diesen Deliktsbereichen weiter rückläufig waren. Uns ist die Sicherheit in der Bielefelder Innenstadt weiter ein besonderes Anliegen. Deshalb werden wir uns auch weiterhin insbesondere in den Bereichen Stadthallenumfeld, Jahnplatz und Kesselbrink mit starker Präsenz, Razzien und Personenkontrollen, Platzverweisen sowie Bereichsbetretungsverboten der Bekämpfung von Straftaten im öffentlichen Raum widmen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Katharina Giere". The signature is written in a cursive style with a large, stylized flourish at the end.

Kriminalitätsbekämpfung

Was ist die PKS?

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen (TV) erfasst. Nicht enthalten sind die Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Bundesweit wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst.

Begriffserläuterungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung) bekannt sind.

Dunkelfeld

In der Kriminologie werden die nicht amtlich bekannt gewordenen und registrierten Rechtsbrüche als Dunkelfeld bezeichnet.

Hellfeld

Alle Straftaten, die den Institutionen der Strafverfolgung bekannt gewordenen sind.

Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$$HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) / \text{Einwohnerzahl}$$

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungstreitkräfte sowie Nicht-deutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem oder gegen diesen Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$$AQ = (\text{aufgeklärte Fälle} \times 100) / \text{bekannt gewordene Fälle}$$

Die täterorientierte Ermittlung und professionelle Aufklärung sowie die Verhütung von Straftaten sind Kernaufgaben der kriminalpolizeilichen Arbeit.



Bei Kapitaldelikten, Umwelt-, Wirtschafts- und Organisierter Kriminalität, Einbrüchen, Kraftfahrzeugdelikten, Diebstählen wenden Spezialisten neueste Technik an.



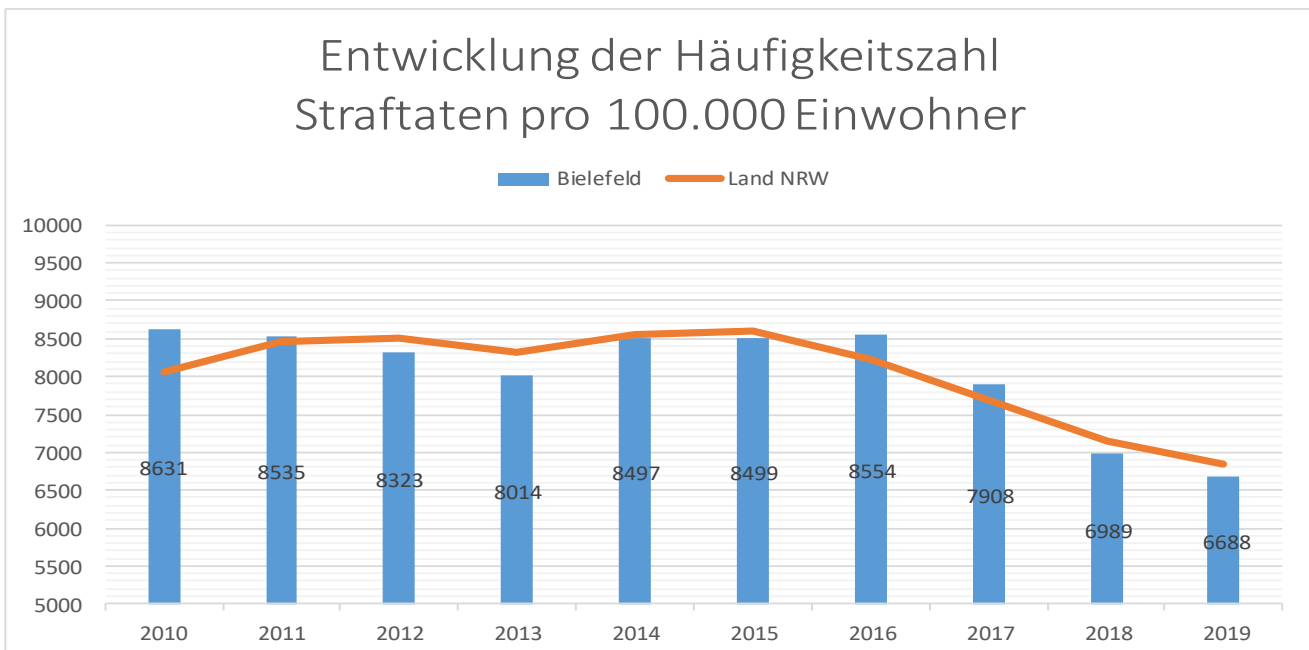
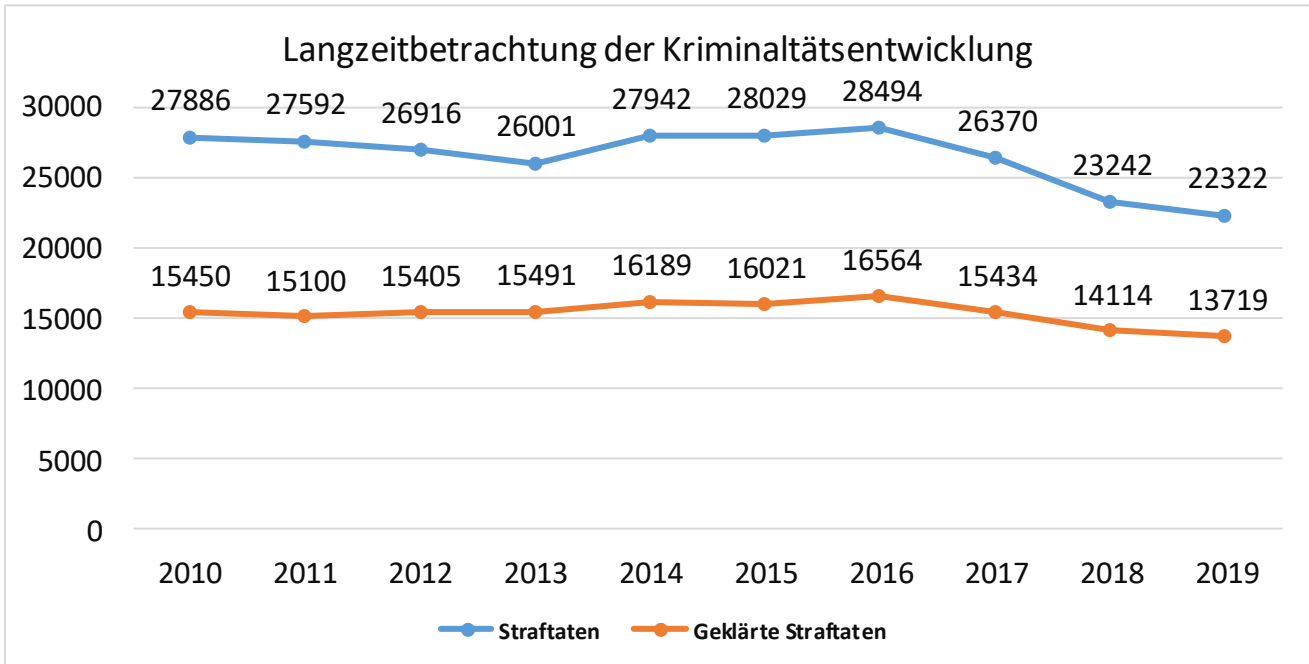
Inhalt

- Kriminalitätsentwicklung (S. 6)
- Gesamtüberblick (S. 7)
- Gewaltkriminalität (S. 8)
- Straßenkriminalität und Messerangriffe (S. 9)
- Jugendkriminalität (S. 10)
- Kapitaldelikte (S. 11)
- Sexualdelikte (S. 11/ 12)
- Raub (S. 13)
- Körperverletzung (S. 14)
- Häusliche Gewalt (S. 15)
- Diebstahlskriminalität (S. 16)
- Einbruchsdiebstahl (S. 17)
- Wohnungseinbruch (S. 18)
- Kfz-Kriminalität (S. 19)
- Vermögens- und Fälschungsdelikte (S. 20)
- Computerkriminalität (S. 21)
- Wirtschaftskriminalität/ Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität (S. 22)
- Rauschgiftkriminalität (S. 23)
- Kurzfassung der PKS (S. 24/ 25)

Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2019 wurden für Bielefeld **22.322** Straftaten registriert.
Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Abnahme um **920** Taten.

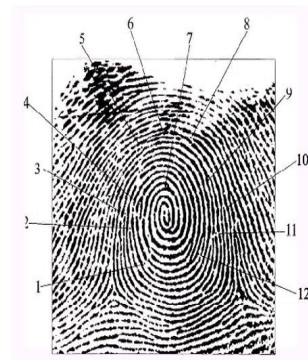
13.719 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **61,5%** (60,7%)*.



* in Klammern Zahlen des Vorjahres

Zahlen im Vergleich

| | Land NW | +/-% | RB Detmold | +/-% | PP Bielefeld | +/-% |
|-------------------|-----------|-------|------------|-------|--------------|-------|
| Angezeigte Fälle | 1.227.929 | -4,4% | 96.755 | -3,8% | 22.322 | -4,0% |
| Aufgeklärte Fälle | 654.798 | -5,1% | 54.770 | -5,6% | 13.719 | -2,8% |
| Tatverdächtige | 447.847 | -2,1% | 41.078 | -3,0% | 9.966 | -2,7% |
| Aufklärungsquote | 53,3% | -0,3% | 56,6% | -1,0% | 61,5% | 0,7% |
| Häufigkeitszahl | 6.847 | -4,6% | 4.708 | -3,9% | 6.688 | -4,3% |



Ermittelte Tatverdächtige

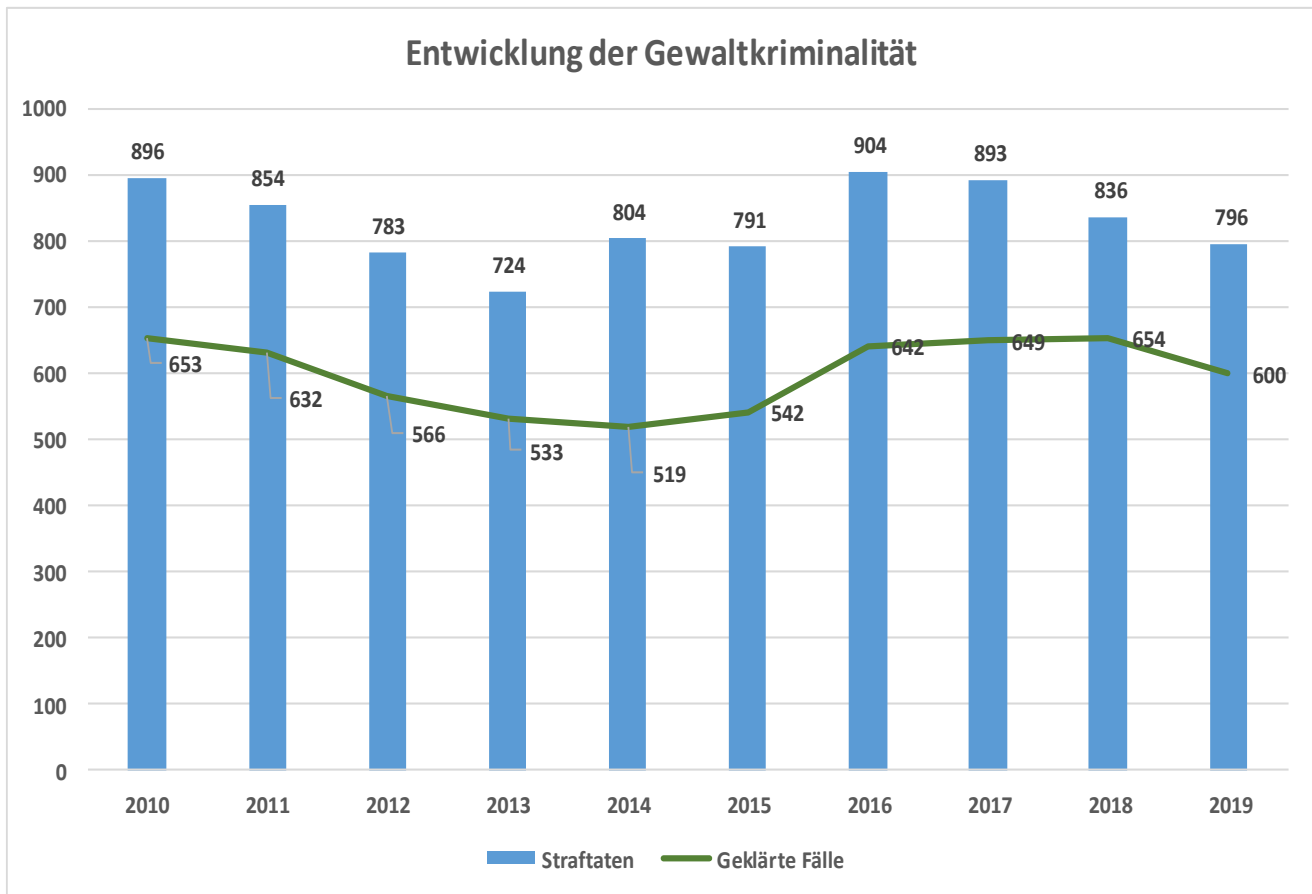
| 2019 | 2018 | |
|---------|----------|--|
| • 9.966 | (10.240) | Tatverdächtige wurden im Berichtsjahr ermittelt. |
| • 3.861 | (3.631) | Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz nicht in Bielefeld. |
| • 1.992 | (2.251) | davon in NRW. |
| • 471 | (478) | davon im Bundesgebiet. |
| • 615 | (335) | außerhalb des Bundesgebietes. |
| • 694 | (486) | Tatverdächtige waren ohne festen Wohnsitz. |
| • 7.562 | (7.843) | Tatverdächtige waren Männer und |
| • 2.404 | (2.397) | Tatverdächtige waren Frauen. |
| • 4.283 | (4.194) | Tatverdächtige waren nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. |

| Von den ermittelten Tatverdächtigen | | |
|-------------------------------------|-------|---------|
| | 2019 | 2018 |
| waren | 67,1% | (79,0%) |
| verfügten | 47,5% | (49,4%) |
| standen | 8,7% | (9,7%) |
| waren | 5,1% | (5,8%) |
| führten | 0,6% | (0,6%) |

Einzeltäter, über polizeiliche Erkenntnisse, bei Tatausführung unter Alkoholeinwirkung, Konsumenten harter Drogen, eine Schusswaffe bei sich.

Gewaltkriminalität

Nach einem Rückgang um 6,4% (-57) im Jahr 2018 nahm die Anzahl der Gewaltdelikte in 2019 um weitere 4,8% (-40 Delikte) ab.



Die Anzahl der Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen sank um 39,1% (-0,9%). Bei den Raubdelikten insgesamt kam es zu einem Rückgang um 39 (28) Fälle.

Körperverletzungen stiegen um 4 Delikte an (-64).

Die Anzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm um 0,7% zu (-10,3%).

Insgesamt sanken die Fallzahlen der Gewaltkriminalität weiter um 40 Delikte (-57).

| Gewaltkriminalität | Fälle 2018 | Fälle 2019 | Fälle +/- | Fälle +/- % |
|--|------------|------------|-----------|-------------|
| Gewaltkriminalität gemäß Summenschlüssel; <u>nicht</u> Summe der Einzeldelikte unten | 836 | 796 | -40 | -4,8% |
| Mord und Totschlag | 8 | 10 | 2 | 25,0% |
| Vergewaltigung und sexuelle Nötigung | 44 | 38 | -6 | -13,6% |
| Raub und räuberische Erpressung | 227 | 188 | -39 | -17,2% |
| Gefährliche und schwere Körperverletzung | 558 | 562 | 4 | 0,7% |

Für den Bereich der Straßenkriminalität wurden **4.770 (5.065) Delikte** registriert. Gegenüber dem Vorjahr stellt das eine Abnahme um **295 Delikte oder -5,8% (-1.131/-18,3%)** dar.

988 (862) Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **20,7% (17,0%)**.

Der Anteil dieser Straftaten an der Gesamtkriminalität betrug **21,8% (21,4%)**.

| Straßenkriminalität | 2018 | 2019 | Fälle +/- | Fälle +/-% |
|---|-------------|-------------|------------------|-------------------|
| Gesamte Fälle | 5.065 | 4.770 | -295 | -5,8% |
| Ausgewählte Delikte | | | | |
| sexuelle Belästigung/Straftaten aus Gruppen | 65 | 63 | -2 | -3,1% |
| Straßenraub* | 120 | 77 | -43 | -35,8% |
| gef. Körperverletzung auf Straßen | 263 | 256 | -7 | -2,7% |
| Kraftfahrzeugkriminalität | 2.080 | 2.016 | -64 | -3,1% |
| Fahrraddiebstahl | 819 | 1039 | 220 | 26,9% |
| Taschendiebstahl | 265 | 268 | 3 | 1,1% |
| Sachbeschädigungen auf Straßen | 1.069 | 851 | -218 | -20,4% |
| davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen | 483 | 365 | -118 | -24,4% |

* Der Straßenraub gliedert sich in Raub auf Geldboten, Kraftfahrer, Zechenschlussraub, Handtaschenraub und sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Messerangriffe (Tatmittelerfassung)

| Messerangriffe | Messer (WaffG) | sonst. Messer | sonst. Stichwaffe | Summe |
|---|-----------------------|----------------------|--------------------------|--------------|
| Straftaten insgesamt | 15 | 97 | 6 | 118 |
| Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 6 | 88 | 4 | 98 |
| - Raubdelikte | 1 | 12 | 0 | 13 |
| - gef. U. schw. Körperverletzungen | 2 | 32 | 3 | 37 |
| - Nötigung/Bedrohung | 3 | 44 | 1 | 48 |
| Straftaten gegen das Waffengesetz | 8 | 3 | 2 | 13 |

Jugendkriminalität

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank um **-1,6%** (-2,8%).

Unter Jugendkriminalität im Sinne der nachfolgenden Ausführungen werden die durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, also die von unter 21-jährigen Tätern, begangenen Straftaten verstanden.

Delinquentes Verhalten stellt bei dieser Personengruppe in den meisten Fällen ein entwicklungsbedingtes und zumeist episodenhaftes Verhalten dar. Vor diesem Hintergrund steht der Erziehungsgedanke und nicht, wie beim Erwachsenenstrafrecht, der Gedanke der Bestrafung im Vordergrund.



Seit dem 01.09.2010 ist beim PP Bielefeld ein Jugendkommissariat eingerichtet. Hier werden zentral alle von Jugendlichen und Kindern begangene Straftaten bearbeitet. Eine besondere Aufgabe ist die Bearbeitung von Vorgängen der sogenannten Jugendlichen Intensivtäter (JIT).

In Bielefeld wurden in 2019 insgesamt **20** (21) Jugendliche und **1** Heranwachsender als Intensivtäter eingestuft und entsprechend bearbeitet. Bei diesen Tätern werden mit der Staatsanwaltschaft und dem Jugendamt abgestimmte Maßnahmen getroffen.

| Tatverdächtige | TV 2018 | TV 2019 | TV +/- | TV +/-% | Anteil an TV gesamt | Anteil an TV u. 21 J. |
|----------------------------------|---------|---------|--------|---------|---------------------|-----------------------|
| Gesamt | 10.240 | 9.966 | -274 | -2,7% | | |
| unter 21 Jahre | 2.189 | 2.155 | -34 | -1,6% | 21,6% | |
| Kinder (bis unter 14 J.) | 269 | 380 | 111 | 29,2% | 3,8% | 17,6% |
| Jugendliche (14- unter 18 J.) | 953 | 860 | -93 | -10,8% | 8,6% | 39,9% |
| Heranwachsende (18- unter 21 J.) | 967 | 915 | -52 | -5,7% | 9,2% | 42,5% |

Straftaten gegen das Leben

In Bielefeld wurden **3** Mordfälle, davon **1** Versuch (0/0) sowie **2** fahrlässige Tötungen (1) und **5** Totschlagsfälle, davon **4** Versuche begangen (5 Totschlagsversuche).

8 (8) Taten wurden aufgeklärt.

Insgesamt wurden Mordkommissionen in Ostwestfalen in **36** Fällen eingesetzt.

Das sind **6** Kommissionen weniger als im Jahr 2018.



Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung verringerte sich um **34** (53) Fälle.

| Straftat | Fälle | | | Aufklärung | |
|--|-------|------|-----|------------|-------|
| | 2018 | 2019 | +/- | Fälle | Quote |
| Gesamt | 335 | 301 | -34 | 241 | 80,1% |
| Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung | 44 | 38 | -6 | 35 | 92,1% |
| Sexueller Missbrauch von Kindern | 38 | 39 | 1 | 27 | 69,2% |
| - schwerer sexueller Missbrauch v. Kindern | 5 | 6 | 1 | 6 | 100% |
| Exhibitionistische Handlungen vor Kindern | 9 | 8 | -1 | 4 | 50,0% |
| Sexuelle Belästigung § 184i StGB | 65 | 62 | -3 | 45 | 73,0% |
| Exhibitionistische Handlungen | 41 | 26 | -15 | 17 | 65,0% |
| Ausnutzen sexueller Neigungen | 112 | 91 | -21 | 85 | 93,0% |
| - Ausübung der verbotenen Prostitution | 63 | 25 | -38 | 25 | 100% |
| - Verbreitung pornografischer Erzeugnisse | 47 | 64 | 17 | 59 | 92,0% |

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung

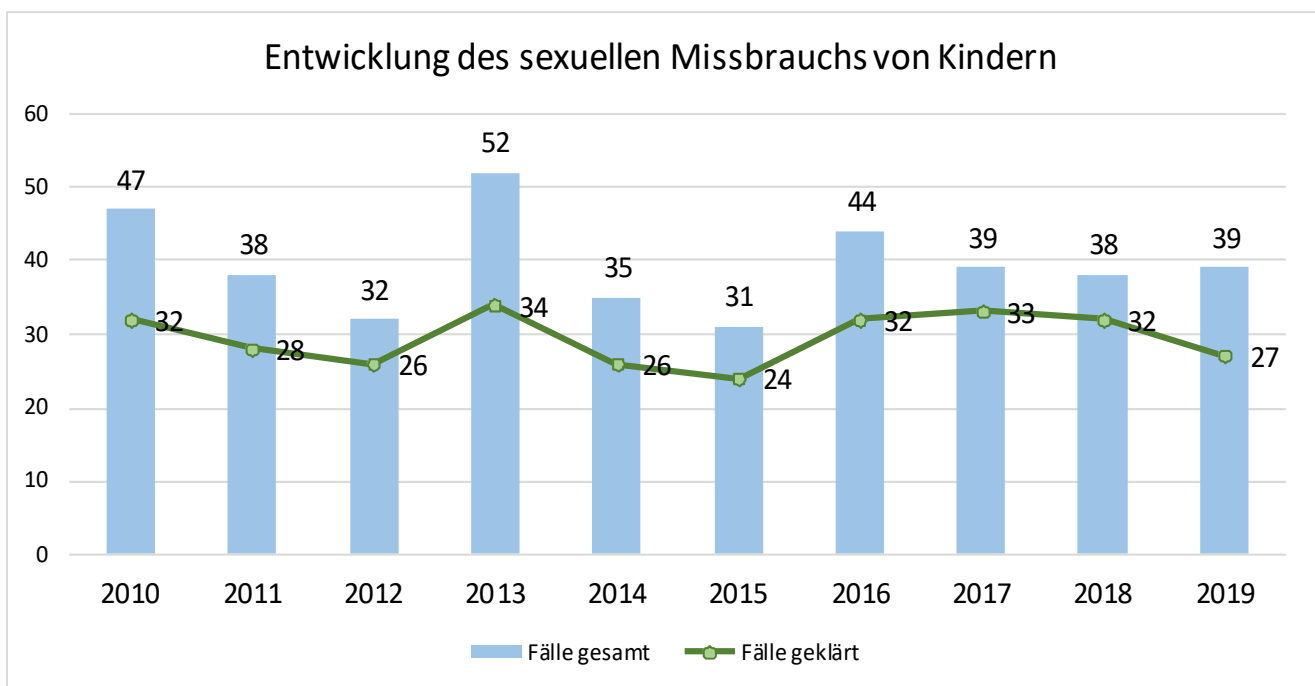
Im Bereich der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung ist von 2018 zu 2019 ein Rückgang von 6 Delikten auf 38 Taten zu verzeichnen, was einem prozentualen Rückgang von 13,6% (-17,0%) entspricht.

Unter den 38 registrierten Straftaten war 1 Versuch.
36 Tatverdächtige konnten ermittelt werden.
3 der Tatverdächtigen waren Jugendliche.
16 Opfer waren unter 21 Jahre alt.
3 Opfer waren männlichen Geschlechts.

Sexueller Missbrauch von Kindern (einschließlich exhibitionistische Handlungen)

39 (38) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern wurden angezeigt.
Davon waren 8 (9) Fälle exhibitionistische Handlungen vor Kindern. Das entspricht einem Anteil von 20,5% (23,7%) der Taten.

27 der Fälle, bzw. 69,2% (32/84,2%), konnten geklärt werden.



Es wurden **188 (227)** Raubstraftaten angezeigt.
Das sind **39 Delikte** oder **17,2% (28/14,1%)** weniger als im Vorjahr.

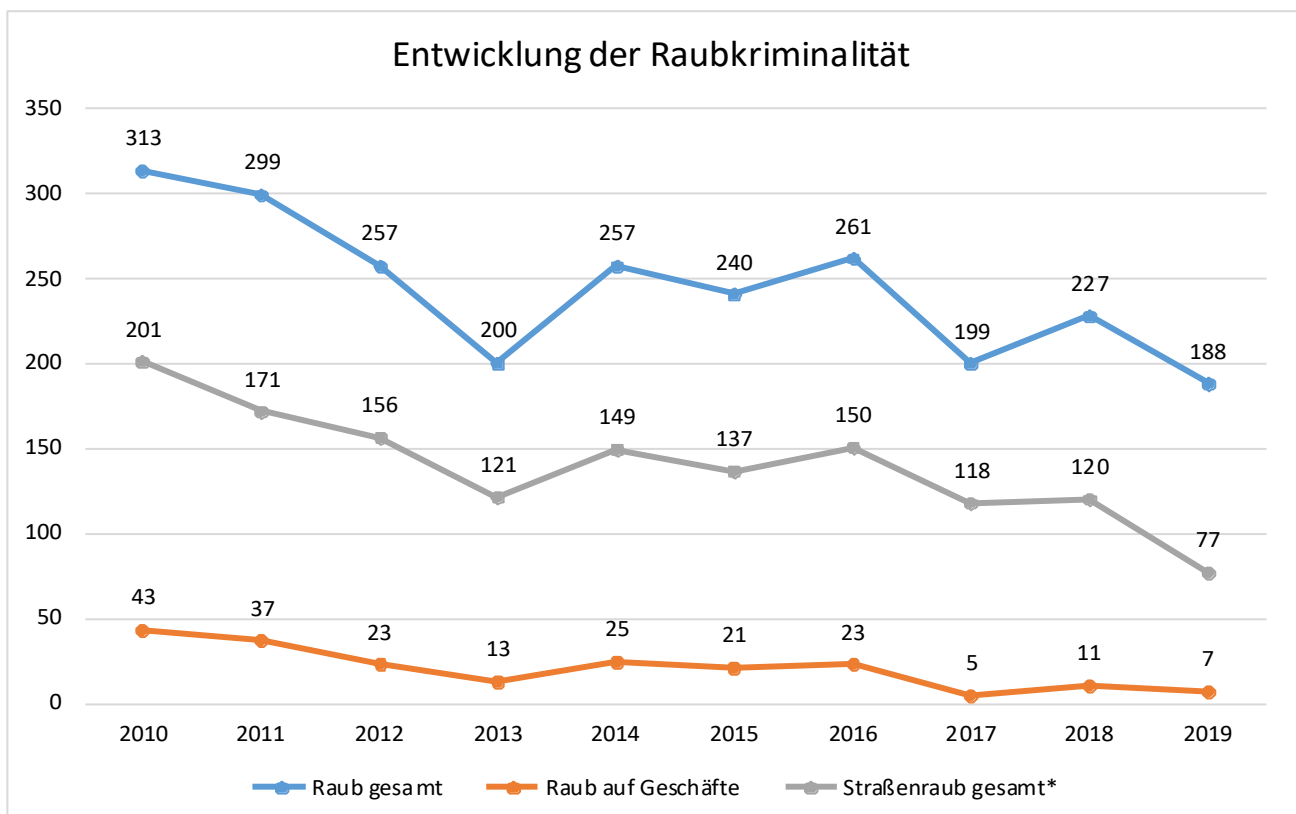
139 (192) Tatverdächtige wurden ermittelt.
Die Aufklärungsquote fiel auf **60,6% (62,6%)** ab.

72 (81) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **51,8% (42,2%)**.

| Straftat | Fälle | | | Aufklärung | |
|-----------------------------------|-------|------|-----|------------|-------|
| | 2018 | 2019 | +/- | Fälle | Quote |
| Raub gesamt | 227 | 188 | -39 | 114 | 60,6% |
| Raub auf Geldinstitut | 1 | 0 | -1 | 0 | 0% |
| Raub auf Geschäft | 11 | 7 | -4 | 4 | 57,1% |
| Straßenraub | 120 | 77 | -43 | 41 | 53,2% |
| - Raub auf Geldtransport/ -boten* | 0 | 2 | 2 | 0 | 0% |
| - Raub auf Kraftfahrer* | 1 | 0 | -1 | 0 | 0% |
| - Handtaschenraub* | 4 | 5 | 1 | 1 | 20,0% |
| - Sonstiger Raub auf Straßen* | 115 | 70 | -45 | 39 | 55,7% |
| Raub zur Erlangung von BTM | 0 | 1 | 1 | 0 | 0% |
| Raub in Wohnungen | 18 | 4 | -14 | 4 | 100% |
| Sonstige Raubüberfälle** | 77 | 99 | 22 | 66 | 66,7% |

*Delikte des Straßenraubes

** Raub gesamt minus Summe der anderen aufgeführten Raubdelikte



Körperverletzung

Es wurden **562 (558)** gefährliche und schwere Körperverletzungen registriert. Das sind **4 (-64)** Delikte mehr als im Vorjahr.

443 (468) Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Quote von **78,8% (83,9%)**.

611 (626) Tatverdächtige wurden ermittelt. Das bedeutet einen Rückgang von **2,4% (-17,3%)**.

161 (176) Tatverdächtige waren bei der Tat alkoholisiert, ihr Anteil beträgt **26,4% (28,1%)**.

177 (157) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, das kommt einem Anteil von **29,0% (25,1%)** gleich.

675 (503) Opfer wurden bekannt. **104 (114)** davon waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **15,4% (22,7%)**.

Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen

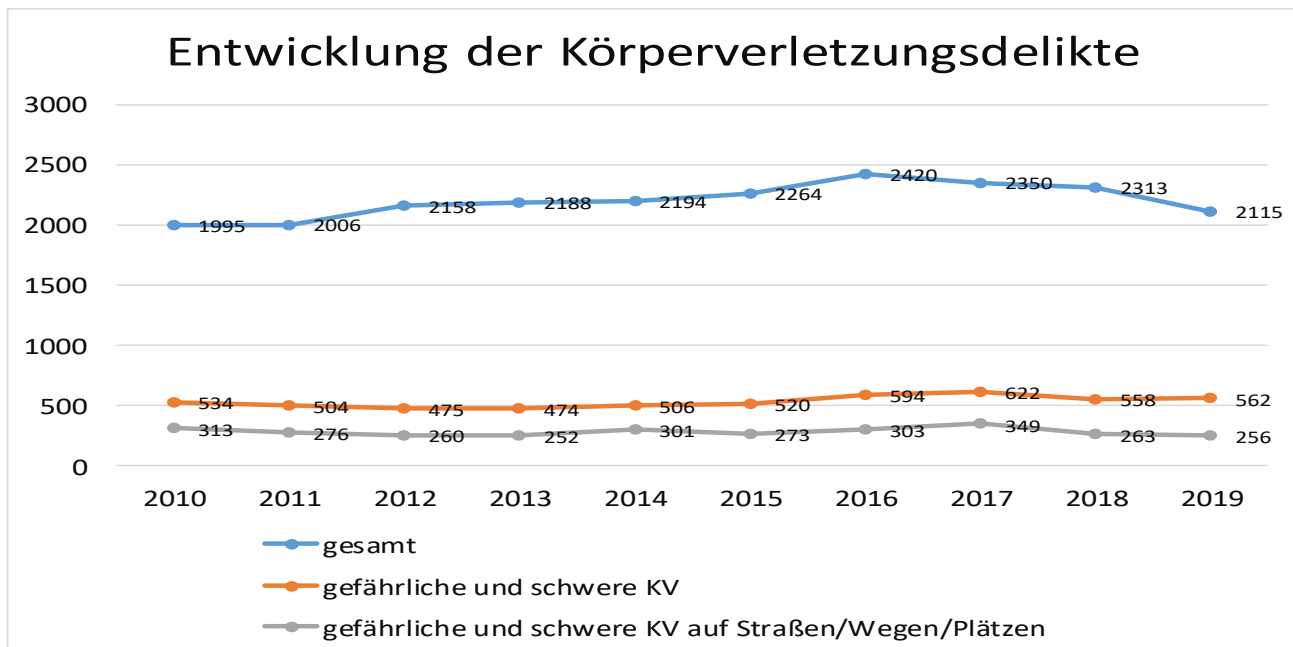
256 (263) Delikte wurden registriert. Die Abnahme beträgt **7 (-86)** Fälle bzw. **2,7% (-24,6%)**.

177 (204) Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **69,1% (77,6%)**.

317 (252) Personen wurden Opfer einer solchen Straftat, wobei **273 (203)** Opfer männlichen und **44 (49)** Opfer weiblichen Geschlechts waren.

Vorsätzliche einfache Körperverletzungen

In diesem Deliktsbereich wurden gegenüber dem Vorjahr **186 (+14)** Fälle oder **11,1% (+0,8%)** weniger registriert. Insgesamt waren es **1.486 (1.672)** Straftaten.



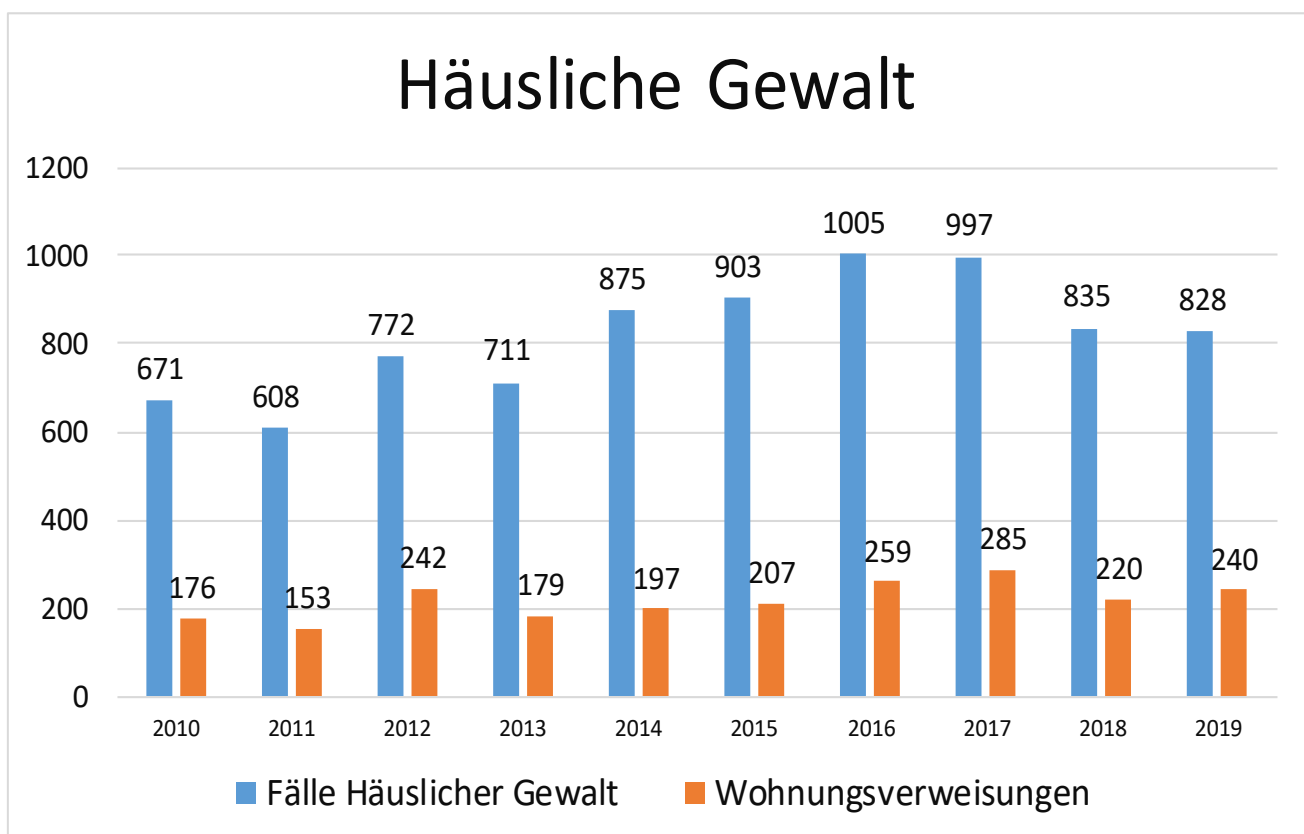
Im Jahr 2019 wurden **828** Fälle (835) von Häuslicher Gewalt registriert. Das sind **7** (-162) Fälle weniger als in 2018.

Dabei wurden in **240** Fällen (220) Wohnungsverweisungen ausgesprochen.

Delikte der Häuslichen Gewalt werden nach einem hohen Qualitätsstandard bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf zeitnahen, gefahrenabwehrenden Maßnahmen und konsequenter Strafverfolgung.

Gewalttäter werden - sofern rechtlich möglich - aus der Wohnung verwiesen, um das Opfer vor weiteren Angriffen zu schützen. Den Tätern werden in sogenannten Gefährderansprachen die Konsequenzen ihres Handelns aufgezeigt.

Dem Opfer werden Beratungsmöglichkeiten empfohlen. Auf Wunsch der Betroffenen wird der Kontakt zu einer Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt hergestellt. Die Maßnahmen der Polizei sind hierbei innerhalb des Netzwerks gegen Gewalt in Beziehungen in der Stadt Bielefeld abgestimmt.



Diebstahlskriminalität

Die Gesamtzahl der registrierten Diebstähle sank um **9,9%** (-19,4%) auf **7.727** (8.572). Der Anteil dieser Taten an der Gesamtkriminalität lag bei **34,6%** (36,9%).

| Diebstahlskriminalität | | | | | |
|------------------------|-------|-------------|----------------|------------------|----------------------------------|
| Jahr | Fälle | Prozent +/- | geklärte Fälle | Aufklärungsquote | Anteil an der Gesamtkriminalität |
| 2019 | 7.727 | -9,9% | 2.642 | 34,2% | 34,6% |
| 2018 | 8.572 | -19,4% | 2.971 | 34,7% | 36,9% |

Bei den einfachen Diebstählen mit **4.699** (5.324) Fällen war ein Rückgang der Straftaten um **11,7%** (-16,0%) zu verzeichnen.

Zur Bekämpfung der Diebstahlskriminalität hat sich das sogenannte **Beschleunigte Verfahren** im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bielefeld bewährt. Das Verfahren hat das Ziel, in enger Zusammenarbeit mit Staatsanwaltschaft und Amtsgericht die Strafe „auf dem Fuße“ folgen zu lassen und eine Verurteilung innerhalb von einer Woche zu erreichen. Zur Sicherung des Verfahrens kann die sogenannte Hauptverhandlungshaft verhängt werden.

Im Jahr 2019 beantragte die Polizei Bielefeld bei **43** (150) Beschuldigten in **31** (139) Ermittlungsverfahren die Durchführung des Beschleunigten Verfahrens. Davon wurden **19** (91) Personen in Hauptverhandlungshaft genommen.

Taschendiebstähle auf Straßen, Wegen und Plätzen

Die Anzahl der Taschendiebstähle stieg im Jahr 2019 um **3** (-111) Fälle auf **268** (265) Fälle an.

Im Rahmen der landesweiten Präventionskampagne „Augen auf und Tasche zu!“ führte das Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz (KP/O) 2019 insgesamt **3** Aktionstage durch: **2** in der Uni und **einen** im Jahnplatzforum.



Mit insgesamt **19** Kontaktstreifen in zentrumsnahen Stadtvierteln und **2** weiteren in den Stadtbahnzügen von moBiel informierte die Polizei über die Möglichkeiten, sich vor Taschendieben zu schützen.

Während der Vorweihnachtszeit wurden zur Verhinderung von Taschendiebstählen insgesamt **68** zusätzliche Fußstreifen (davon **7** Doppelstreifen von KP/O) in der Innenstadt eingesetzt.

Insgesamt wurden bei den Aktionen 2019 über **933*** Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen erreicht.

*bei Weihnachtsmarktstreifen wurden zahlenmäßig unbestimmt viele Bürgergespräche (auch anlassunabhängige) geführt, eine Nachvollziehbarkeit der Menge der erreichten Personen ist daher nicht gegeben und wurde nicht erfasst.

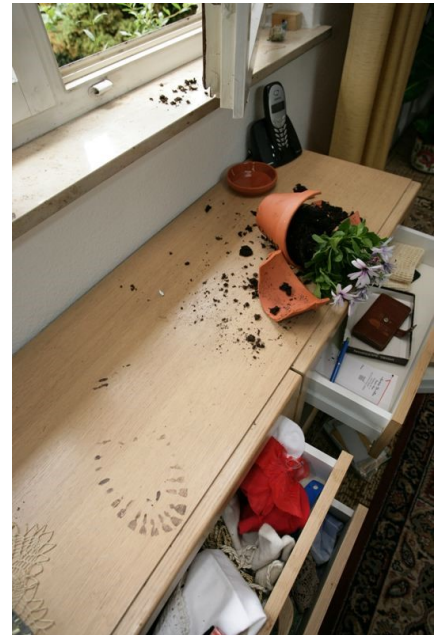
Die Zahl der Einbrüche in Bielefeld sank im Jahr 2019 um **122 (-264)** Fälle von 1.235 auf **1.113**.

Die Einbrüche in Böden und Keller sanken um 101 Fälle auf **213** Fälle.

Bei den Geschäftseinbrüchen blieb die Anzahl der Delikte mit **98** gleich.

Gaststätteneinbrüche erhöhten sich 2019 auf eine Fallzahl von **50** Delikten.

Im Bereich des Wohnungseinbruchs war ein ganz leichter Anstieg um **3** Fälle auf **498** Delikte zu verzeichnen.



| Einbruch in | Fälle | | | | | | | Aufklärungsquote | |
|---------------------|--------------|------------|-------------|------------|-------------|--------------|-------------|------------------|--------------|
| | 2018 | geklärt | 2019 | geklärt | +/- | +/-% | geklärt +/- | 2018 | 2019 |
| Dienst-, Büroräume | 240 | 61 | 206 | 26 | -34 | -14,2% | -35 | 25,4% | 12,6% |
| Fabrik-, Lagerräume | 43 | 10 | 48 | 3 | 5 | 11,6% | -7 | 23,3% | 6,3% |
| Gaststätten | 45 | 9 | 50 | 12 | 5 | 11,1% | 3 | 20,0% | 24,0% |
| Wohnungen | 495 | 77 | 498 | 108 | 3 | 0,6% | 31 | 15,6% | 21,7% |
| Böden/Keller | 314 | 23 | 213 | 17 | -101 | -32,2% | -6 | 7,3% | 8,0% |
| Geschäfte | 98 | 33 | 98 | 25 | 0 | 0% | -8 | 33,7% | 25,5% |
| Summe: | 1.235 | 213 | 1113 | 191 | -122 | -9,9% | -22 | 17,2% | 17,2% |

Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

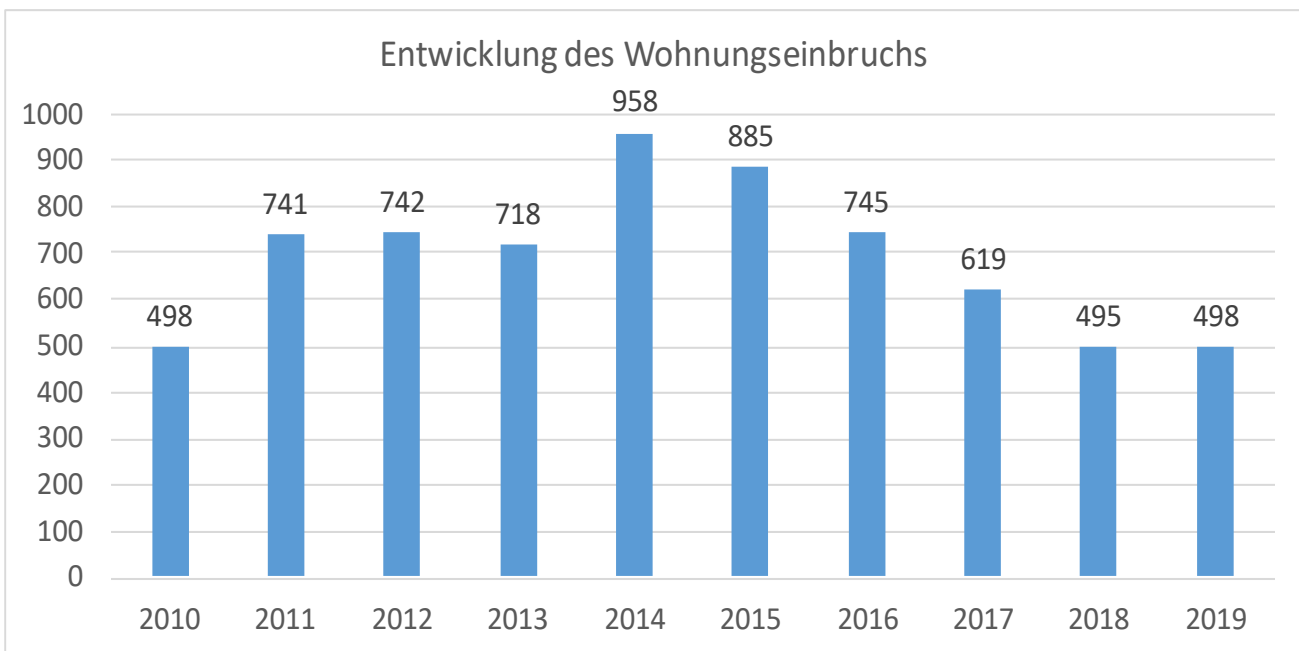
Die Zahl der Wohnungseinbrüche stieg im vergangenen Jahr um 0,6% (-20,0%) auf **498 (495) Delikte** an.

In **50,4%** (50,7%) der Fälle blieb es bei einem Einbruchsversuch.

44 (67) Tatverdächtige wurden ermittelt.

Dadurch konnten **108** (77) Taten geklärt werden.

Die Aufklärungsquote stieg auf **21,7%** (15,6%) an.



Maßnahmen:

Der positive Trend sinkender Fallzahlen im Bereich des WED konnte fortgesetzt werden. Neben der Bearbeitung dieses Deliktsbereichs als Behördenschwerpunkt und im Rahmen des Führungs- und Einsatzkonzeptes WED konnte der Höchstwert der Fallzahlen aus dem Jahr 2014 fast halbiert werden.

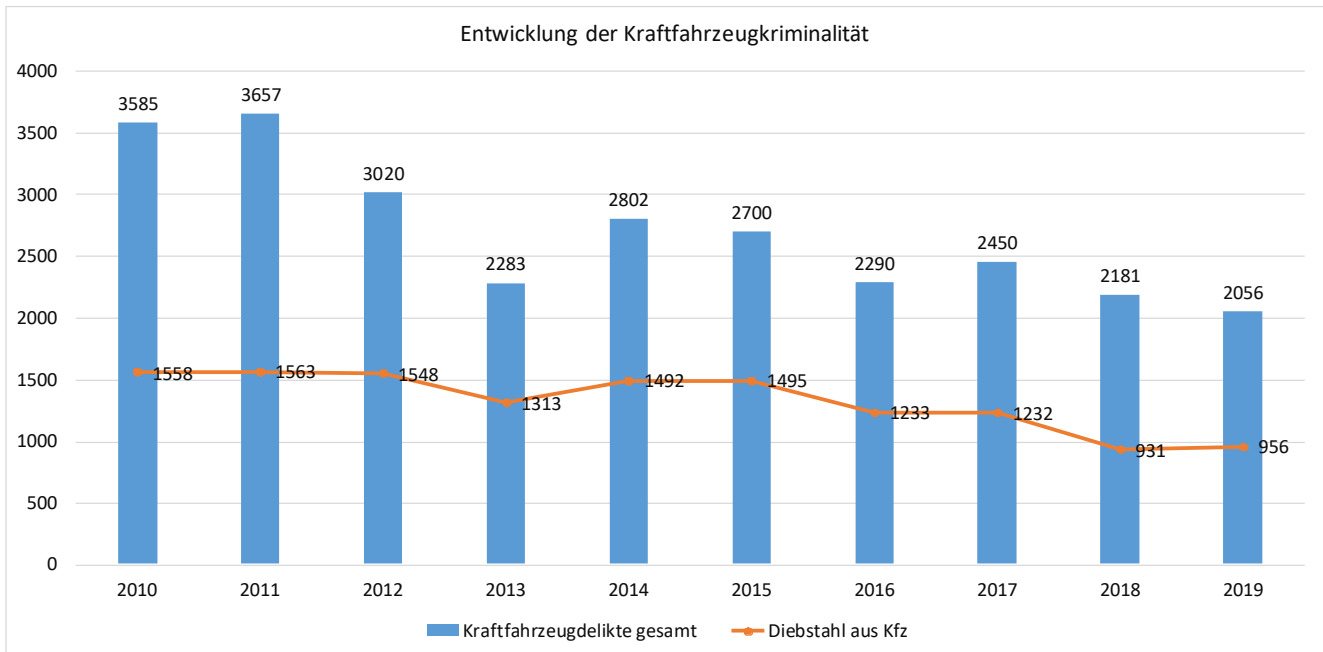
Etwa 1/3 der Einbruchsversuche endeten, ohne dass die Täter das Tatobjekt betreten haben. Hier zeigt sich, dass die Präventions- und Netzwerkarbeit u.a. im Rahmen von „Sicher wohnen in Bielefeld“ und der landesweiten Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“ im Zusammenhang mit durchgeführten Beratungsgesprächen Wirkung zeigt.

Es wurden **689** Wohnungseigentümer und Mieter zur Sicherung ihrer Wohnung gegen Einbrüche beraten. **5** mobile Beratungen wurden in Wohngebieten durch die kriminalpolizeilichen Berater im Zusammenwirken mit den zuständigen Bezirksdienstbeamten durchgeführt. Hierbei wurden **143** Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen in ihrem Wohngebiet aufgesucht und beraten. Insgesamt wurde an **45** Eigentümer die Plakette „Zuhause sicher“ verliehen.

Die Anzahl der Kfz-Delikte sank auf **2.056** (2.181) Fälle.

Es war ein Rückgang der Straftaten um **125** (-269) Fälle bzw. um **5,7%** zu verzeichnen, nachdem im Vorjahr noch ein Rückgang um 11,0% festgestellt worden war.

Sie machten **9,2%** (9,4%) der Gesamtkriminalität aus.



| Straftat | Fälle | | | Aufklärungsquote | |
|-------------------------------|-------|-------|------|------------------|-------|
| | 2018 | 2019 | +/- | 2018 | 2019 |
| Kfz.-Kriminalität gesamt | 2.181 | 2.056 | -125 | 12,9% | 21,0% |
| Diebstahl von Kraftwagen | 129 | 92 | -37 | 24,8% | 34,8% |
| Diebstahl von mot. Zweirädern | 142 | 53 | -89 | 13,4% | 11,3% |
| Diebstahl an/ aus Kfz | 931 | 956 | 25 | 8,2% | 20,3% |
| Sachbeschädigung an Kfz | 979 | 955 | -24 | 15,7% | 20,8% |

Die bei den Kfz-Delikten gesunkenen Fallzahlen sind hauptsächlich auf den Rückgang der Entwendungen von mot. Zweirädern bzw. Kraftwagen zurück zu führen. In diesem Bereich fielen die Fallzahlen um **126** Fälle (-46,5%).

Anstiege gab es lediglich bei Diebstählen an/aus Kfz. Hier stiegen die Fallzahlen leicht um **25** Delikte an (2,7%).

Bei den Entwendungen von Fahrrädern stieg die Fallzahl von 910 auf **1109** an. Das entspricht einem Anstieg von **21,9%** (-36,1%).

Vermögens- und Fälschungsdelikte

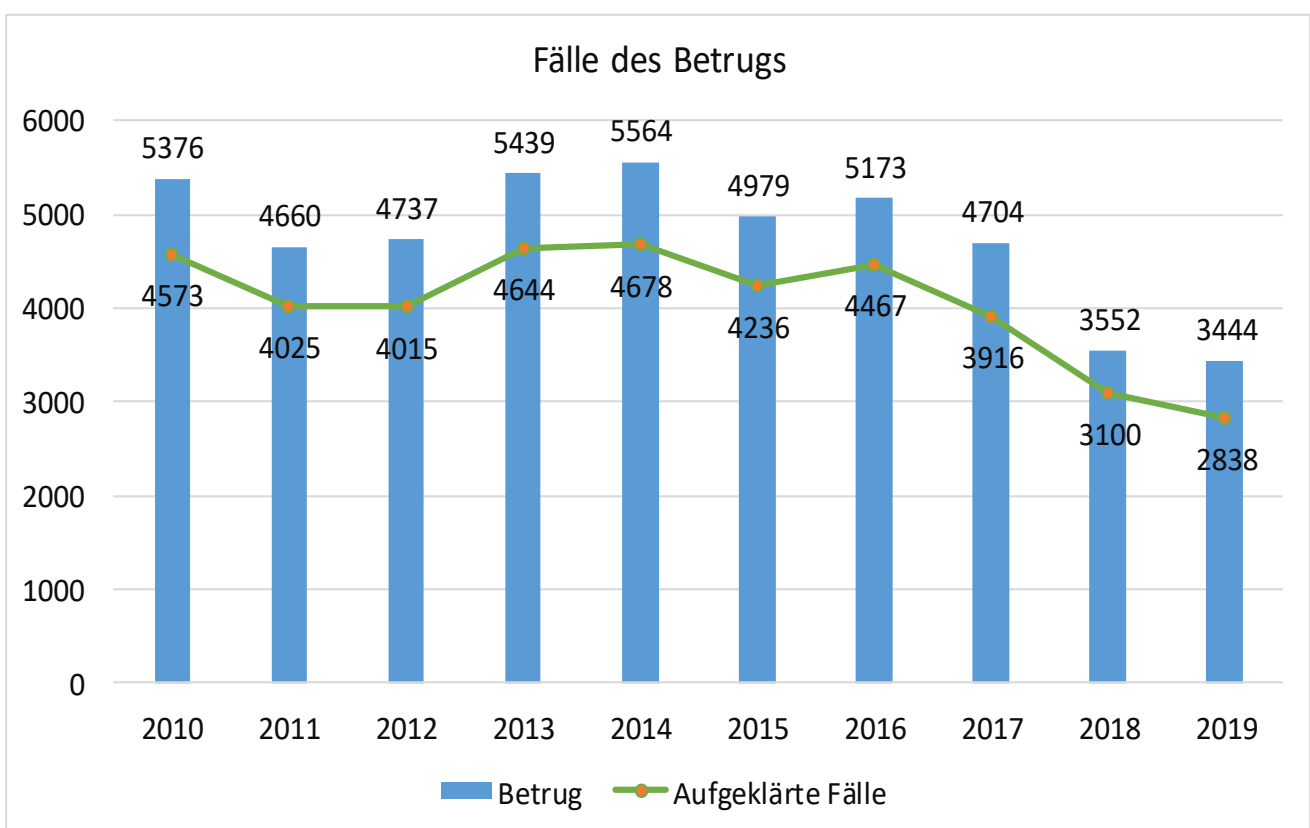
Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um **146** (-1.220) Fälle auf insgesamt **4.239** (4.385) Straftaten zu verzeichnen.

Die Betrugsdelikte sanken um **108** (-1.152) Delikte auf **3.444** (3.552) Fälle.

Nahezu die Hälfte (**42,8%**) dieser Straftaten ging auf **1.813** (44,3%/1.575) Beförderungserschleichungen zurück.

Weitere Delikte entwickelten sich folgendermaßen:

- Betrug mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln **98** Fälle (109)
- Computerbetrug **21** Fälle (11)
- Warenkreditbetrug **724** (1.122)



Finanzermittlungen/ Vermögensabschöpfung

Im Berichtszeitraum konnten in **23** Verfahrenskomplexen Vermögenswerte im Gesamtwert von **1.239.755 Euro** für Zwecke der Einziehung vorläufig gesichert werden.

Die Maßnahmen konnten in der überwiegenden Zahl der Fälle durch Beschlagnahmen von Bargeld und/ oder Sachwerten erfolgen; weitere Sicherungen wurden z. B. durch Kontenpfändungen/ Kontenbeschlagnahmen und Eintragungen von Sicherungshypotheken in Immobilienbesitz erreicht.

Die Computerkriminalität im engeren Sinne nahm um **13 (-58)** Fälle oder **8,9% (-28,4%)** zu.

Die Computerkriminalität im weiteren Sinne nahm um **185 (-4)** Fälle oder **23,7%** ab, während im Vorjahr ein Rückgang von 0,5% zu verzeichnen gewesen war.

Unter dem Begriff „Computerkriminalität im weiteren Sinne“ sind alle Straftaten zu verstehen, die unter Ausnutzung der Informations- und Kommunikationstechnik oder gegen diese begangen werden.

Unter „Computerkriminalität im engeren Sinne“ werden spezielle Kriminalitätsformen verstanden, bei denen Elemente der EDV wesentlich für die Tatausführung sind.

International sind diese Begriffe mit „Cybercrime“ gleichzusetzen.



| Computerkriminalität | 2018 | 2019 | Fälle +/- | Fälle +/--% |
|--|------|------|-----------|-------------|
| Computerkriminalität im engeren Sinne | 146 | 159 | 13 | 8,9% |
| Computerkriminalität im weiteren Sinne | 780 | 595 | -185 | -23,7% |

Wirtschaftskriminalität/ Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität

Im Bereich des PP Bielefeld wurden insgesamt **76 (66)** Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst.

Die errechnete Schadenssumme belief sich insgesamt auf ca. **1.898.728 Euro** (25.751.193 Euro).

| Wirtschaftskriminalität | 2018 | 2019 | Fälle +/- | Fälle +/-% |
|---|------|------|-----------|------------|
| Wirtschaftskriminalität* | 66 | 76 | 10 | 15,2% |
| bei Betrug | 14 | 21 | 7 | 50,0% |
| Insolvenzstraftaten gem. StGB und Nebenstrafrecht | 27 | 30 | 3 | 11,1% |
| Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp. | 2 | 7 | 5 | 250,0% |
| Wettbewerbsdelikte | 15 | 10 | -5 | -33,3% |
| Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen | 6 | 5 | -1 | -16,7% |
| Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen | 1 | 6 | 5 | 500,0% |

* ist nicht gleich der Summe der aufgeführten Delikte, da gewisse Straftaten in mehreren Bereichen und damit doppelt gezählt werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist nur durch die Polizei bearbeitete Verfahren aus. Nicht erfasst sind die von anderen Behörden (zum Beispiel Zoll, Steuerfahndung) bearbeitete Verfahren.

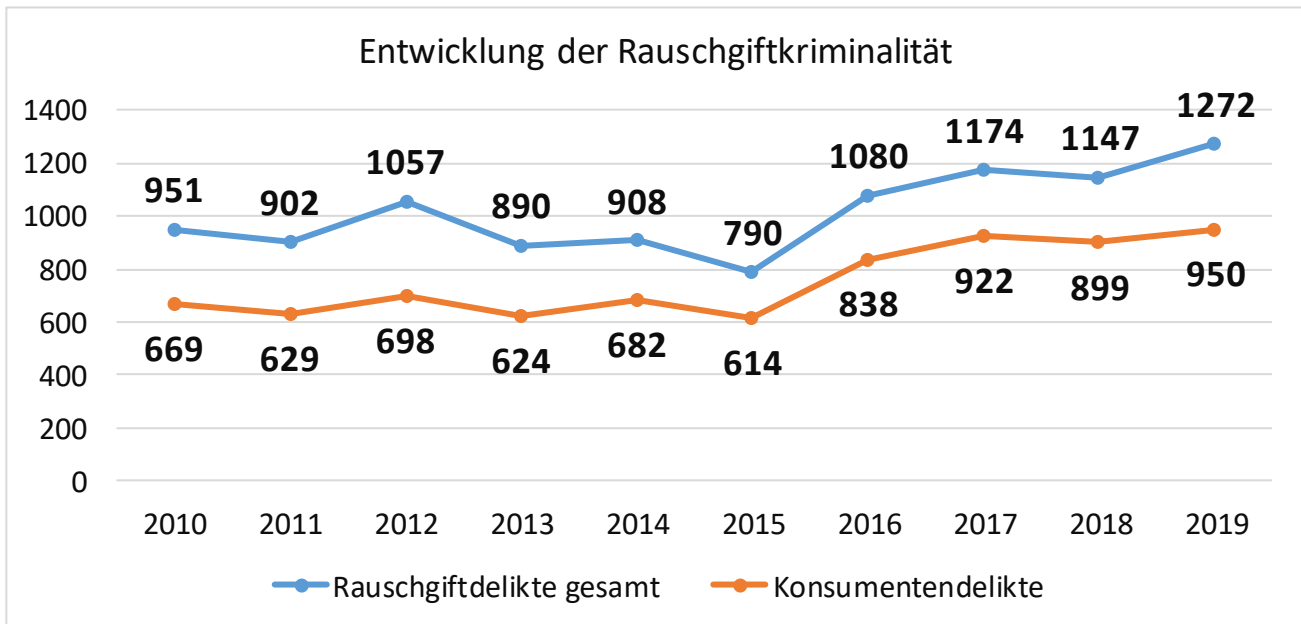
Clankriminalität

Im Jahr 2019 veröffentlichte das LKA NRW erstmals ein Lagebild Clankriminalität. Dieses Lagebild bezieht sich auf Straftaten von 104 arabischstämmigen Familienc clans in NRW.

Die Kriminalität in Bielefeld im Sinne dieser ethnischen Definition des LKA NRW zur Beschreibung von Clankriminalität weist ausschließlich Bezüge zur allgemeinen Kriminalität, ohne Bezüge zur organisierten Kriminalität, auf. Hierbei handelte es sich nicht um clantypische Taten, wie z.B. die Verübung von Gewaltdelikten oder Straftaten zur Einschüchterung von Dritten. Es handelte sich fast ausschließlich um örtliche Tatverdächtige, Nicht-Bielefelder spielten keine nennenswerte Rolle.

Allerdings ermittelte das Kriminalkommissariat zur Bekämpfung organisierter Kriminalität gegen eine seit Jahren in Bielefeld ansässige jesidisch-kurdische Großfamilie wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz und Einbruchdelikten.

In 2019 stiegen die Fallzahlen im Bereich illegaler Handel, Konsum und Schmuggel von Rauschgift um **10,9%** oder **125** Delikte, nachdem im Vorjahr ein Rückgang um **2,3%** oder **27** Delikte festgestellt worden war.



| BtM (Auszug) | Konsumentendelikte | | | Handel/ Schmuggel | | |
|-----------------|--------------------|------|--------|-------------------|------|--------|
| | 2018 | 2019 | +/-% | 2018 | 2019 | +/-% |
| Heroin | 52 | 39 | -25,0% | 14 | 7 | -50,0% |
| Kokain | 60 | 50 | -16,7% | 17 | 43 | 152,9% |
| Cannabis | 534 | 629 | 17,8% | 107 | 94 | -12,1% |
| Ecstasy | 20 | 15 | -25,0% | 4 | 5 | 25,0% |

Tatverdächtige

1.037 (996) Tatverdächtige insgesamt wurden ermittelt. Das ist ein Anstieg um **4,1%**.

379 (420) Raub- und Diebstahlsdelikte wurden von Konsumenten harter Drogen begangen.

20,2% (14,1%) aller aufgeklärten Raubüberfälle und **13,5%** (13,5%) aller aufgeklärten Diebstähle wurden durch Konsumenten harter Drogen verübt.

Drogentote

Mit **11** Drogentoten (9) ist die Zahl der BtM-Opfer im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Es ist der **höchste** Stand nach 2012.

Als Drogentote werden Personen gezählt, deren Tod unmittelbar durch Rauschgiftkonsum verursacht wurde, z. B. durch eine Überdosis bzw. unreinen Stoff oder infolge körperlichen Verfalls wegen langen Rauschgiftkonsums.

Kurzfassung der PKS für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

| | Land NW | | | RB Detmold | | | PP Bielefeld | | |
|--|---------|---------|--------|------------|--------|--------|--------------|-------|--------|
| | 2019 | 2018 | +/-% | 2019 | 2018 | +/-% | 2019 | 2018 | +/-% |
| Allgemein | | | | | | | | | |
| Angezeigte Fälle | 1227929 | 1282441 | -4,3% | 96755 | 100461 | -3,7% | 22322 | 23242 | -4,0% |
| Aufgeklärte Fälle | 654798 | 688053 | -4,8% | 54770 | 57840 | -5,3% | 13719 | 14114 | -2,8% |
| Aufklärungsquote | 53,3% | 53,7% | -0,3% | 56,6% | 57,6% | -1,0% | 61,5% | 60,7% | 0,7% |
| Tatverdächtige | 447847 | 457275 | -2,1% | 41078 | 42308 | -2,9% | 9966 | 10240 | -2,7% |
| Häufigkeitszahl | 6847 | 7160 | -4,4% | 4708 | 4890 | -3,7% | 6688 | 6989 | -4,3% |
| Gewaltkriminalität | 44201 | 45300 | -2,4% | 3782 | 3623 | 4,4% | 796 | 836 | -4,8% |
| Straßenkriminalität | 297688 | 319306 | -6,8% | 23713 | 24415 | -2,9% | 4770 | 5065 | -5,8% |
| Diebstähle | | | | | | | | | |
| Diebstähle gesamt | 462574 | 499101 | -7,3% | 36371 | 39926 | -8,9% | 7727 | 8572 | -9,9% |
| einfache Diebstähle | 260459 | 278337 | -6,4% | 20666 | 22000 | -6,1% | 4699 | 5324 | -11,7% |
| schwere Diebstähle | 202115 | 220764 | -8,4% | 15705 | 17926 | -12,4% | 3028 | 3248 | -6,8% |
| Büroeinbrüche | 14580 | 14148 | 3,1% | 1562 | 1563 | -0,1% | 206 | 240 | -14,2% |
| Gaststätteneinbrüche | 3214 | 3462 | -7,2% | 282 | 322 | -12,4% | 50 | 45 | 11,1% |
| Wohnungseinbrüche | 26857 | 29904 | -10,2% | 2014 | 2389 | -15,7% | 498 | 495 | 0,6% |
| Einbrüche in Kellerräume | 17891 | 18304 | -2,3% | 549 | 1294 | -57,6% | 213 | 314 | -32,2% |
| Ladendiebstähle | 79309 | 82544 | -3,9% | 6895 | 7846 | -12,1% | 1806 | 2199 | -17,9% |
| Fahrraddiebstähle | 65488 | 71065 | -7,8% | 6590 | 6747 | -2,3% | 1109 | 910 | 21,9% |
| Taschendiebstähle | 31175 | 34064 | -8,5% | 1275 | 1253 | 1,8% | 383 | 455 | -15,8% |
| Kraftfahrzeugkriminalität | | | | | | | | | |
| Kfz-Kriminalität gesamt | 126591 | 135062 | -6,3% | 9351 | 9497 | -1,5% | 2056 | 2181 | -5,7% |
| Diebstähle an/aus Kfz | 65270 | 72840 | -10,4% | 4586 | 4745 | -3,4% | 956 | 931 | 2,7% |
| Kraftwagendiebstähle | 6228 | 6509 | -4,3% | 451 | 569 | -20,7% | 92 | 129 | -28,7% |
| Sachbeschädigungen an Kfz | 55093 | 55712 | -1,1% | 4314 | 4182 | 3,2% | 955 | 979 | -2,5% |
| Sexualdelikte | | | | | | | | | |
| Vergewaltigung/schwere sex. Nötigung | 2282 | 2138 | 6,7% | 235 | 190 | 23,7% | 38 | 44 | -13,6% |
| sexueller Missbrauch von Kindern | 2805 | 2422 | 15,8% | 332 | 263 | 26,2% | 39 | 38 | 2,6% |
| - schwerer sex. Missbrauch von Kindern | 379 | 316 | 19,9% | 52 | 40 | 30,0% | 6 | 5 | 20,0% |

Kurzfassung der PKS für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

| | Land NW | | +/-% | RB Detmold | | +/-% | PP Bielefeld | | +/-% |
|---|---------|--------|--------|------------|-------|--------|--------------|-------|--------|
| | 2019 | 2018 | | 2019 | 2018 | | 2019 | 2018 | |
| Gewaltkriminalität | | | | | | | | | |
| Raubüberfälle | 10125 | 10531 | -3,9% | 725 | 790 | -8,2% | 188 | 227 | -17,2% |
| gefährliche Körperverletzungen | 31351 | 32216 | -2,7% | 2782 | 2586 | 7,6% | 562 | 558 | 0,7% |
| einfache Körperverletzungen | 84952 | 87460 | -2,9% | 7360 | 7253 | 1,5% | 1486 | 1672 | -11,1% |
| gef. oder schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen | 14255 | 15950 | -10,6% | 1141 | 1111 | 2,7% | 256 | 263 | -2,7% |
| Betrugskriminalität | | | | | | | | | |
| Betrug insgesamt | 182979 | 193097 | -5,2% | 12337 | 13120 | -6,0% | 3444 | 3552 | -3,0% |
| Waren- und Warenkreditbetrug | 64891 | 69204 | -6,2% | 4480 | 5114 | -12,4% | 724 | 1122 | -35,5% |
| Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren) | 56538 | 64170 | -11,9% | 3591 | 4029 | -10,9% | 1713 | 1575 | 8,8% |
| Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel | 10345 | 10899 | -5,1% | 532 | 430 | 23,7% | 98 | 109 | -10,1% |
| Rauschgiftkriminalität | | | | | | | | | |
| Rauschgiftdelikte insgesamt | 68872 | 67797 | 1,6% | 5683 | 5498 | 3,4% | 1272 | 1147 | 10,9% |
| Konsumdelikte | 52600 | 52341 | 0,5% | 4420 | 4354 | 1,5% | 950 | 899 | 5,7% |
| Handel und Schmuggel | 12293 | 10801 | 13,8% | 877 | 793 | 10,6% | 183 | 179 | 2,2% |
| Anteil Nichtdeutscher Dealer | 36,7% | 36,0% | 1,9% | 44,4% | 36,1% | 23,0% | 57,1% | 47,4% | 20,6% |
| Jugendkriminalität | | | | | | | | | |
| Jungtäter (Alter bis unter 21 Jahre) | 98678 | 99389 | -0,7% | 9501 | 9830 | -3,3% | 2155 | 2189 | -1,6% |
| Anteil Jungtäter an allen Tatverdächtigen | 18,4% | 21,7% | -15,5% | 23,1% | 23,2% | -0,5% | 21,6% | 21,4% | 1,2% |
| Anteil Jungtäter an Raubdelikten | 47,0% | 44,4% | 6,0% | 40,0% | 41,0% | -2,4% | 51,8% | 42,2% | 22,8% |
| Kinder (bis 14 Jahre) | 16673 | 15356 | 8,6% | 1440 | 1273 | 13,1% | 380 | 269 | 41,3% |
| Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) | 41877 | 41997 | -0,3% | 4159 | 4289 | -3,0% | 860 | 953 | -9,8% |
| Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) | 40128 | 42036 | -4,5% | 3902 | 4268 | -8,6% | 915 | 967 | -5,4% |



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld